Beschluss des Bezirksvorstands vom 26.02.2025

Die Linke
Bezirksverband
Treptow-Köpenick

Die Linke Treptow-Köpenick verankern, verbreitern und verbinden: Wählerzuspruch und Mitgliederboom in eine nachhaltige Stärkung der Linken übersetzen

Sowohl in Berlin als auch in Treptow-Köpenick sind wir bei der Bundestagswahl 2025 als Die Linke stärkste Partei geworden. Diesen verstärkten Wählerzuspruch wollen wir erhalten und wenn möglich noch weiter ausbauen. Die vielen Neumitglieder sind eine große Chance für die Organisationsentwicklung der Linken. Gleichzeitig ist viel Arbeit notwendig, um aus dem großen Interessen an der Linken auch eine gemeinsame neue Stärke zu entwickeln, den Erwartungen unserer Wähler*innen gerecht zu werden und die vielen neuen Genoss*innen in die Strukturen unseres Bezirksverbands zu integrieren. Wir nehmen diese Herausforderung an und beschließen dafür u.a. folgende Maßnahmen:

Erstens: Es konstituiert sich eine „Adhoc-Gruppe Neumitglieder/Mitgliederarbeit“ unter Leitung der Vorstandsmitglieder Alev Coban und Moritz Warnke. Weitere Mitglieder sind Johannes Kleiner, Melanie Vogel, Olaf Gerlach, Christian Grauvogel und Clara Erbes. Dieser Adhoc-Gruppe (an der sich weitere Genoss*innen beteiligen können) obliegt die Konzeption, Steuerung und Ausgestaltung der Mitgliederarbeit in den nächsten 6 Monaten für eine gute Einbindung und Aktivierung der Neumitglieder. Eine enge Abstimmung mit den BO-Sprecher*innen und Aktivengruppen, sowie der Koordination der Mitgliederarbeit auf Landesebene ist sicherzustellen.

Zweitens: Für die Anbindung und Aktivierung der vielen Neumitglieder (mehr als 500 seit dem Bruch der Ampelkoalition) im Bezirksverband der Linken Treptow-Köpenick schafft der Bezirksverband ab dem 01.4.25 eine auf sechs Monate befristete Projektstelle zur Einbindung und Aktivierung der Neueintritte (50%-Wochenarbeitszeit). Die finanziellen Ressourcen entsprechend des Tarifvertrags der Linken werden bereitgestellt.

Drittens: Wir machen uns gemeinsam und solidarisch auf in die Zukunft – natürlich auf roten Socken! Der Bezirksverband lässt die roten Linke-Socken in ausreichender Zahl produzieren, so dass jedem Neumitglied ein paar Linke-Socken zur Verfügung gestellt werden. Weil verdiente Genoss*innen nicht benachteiligt werden sollen, werden die Socken in einer Auflage produziert, so dass jedem Mitglied unseres Bezirksverband bei Bedarf ein paar Linke-Socken zur Verfügung steht. Eine entsprechende Abfrage wird mit einer großen Zetkin-Umfrage verknüpft, bei der wir politische Interessen, praktische Fähigkeiten und Talente und weitere Informationen abfragen werden, um diese zukünftig besser nutzen zu können.

Viertens: Dies ist nicht die Stunde von Strömungspolitik, viel mehr geht es in den kommenden Wochen und Monaten darum, unter dem Label der Linken gemeinsam Schritte nach vorne in eine offene Zukunft zu gehen. Gemeinsame Aktivitäten als „Die Linke“ wie unsere Aktivitäten zum 8. März, unser gemeinsames 1. Mai-Fest, unsere Sozialsprechstunde „Die Linke hilft“, die Wiederbelebung einiger BO- bzw. AG-Strukturen, ein regelmäßiger Infostand vor dem Jobcenter und andere gemeinsame Aktionen/Veranstaltungen mit denen wir als Die Linke öffentlich wahrnehmbar sind, müssen jetzt im Mittelpunkt stehen.

Fünftens: Der Bezirksvorstand wird eine Einladung an unterschiedliche Initiativen, Gruppen und Projekte im Bezirk aussprechen, um gemeinsame Interessen und Aktivitäten auszuloten. In den Gesprächen wollen wir zu aller erst zuhören und die Hoffnungen und Erwartungen erfahren, die an uns als Die Linke, als stärkste politische Kraft im Bezirk, geknüpft/gestellt werden. Wenn es im Ergebnis Handlungsaufträge an uns oder Ideen für gemeinsame Formen der Zusammenarbeit gibt, um so besser. Unser Ziel ist den neuen elektoralen Zuspruch zu verstetigen und in eine noch stärkere Verankerung im Bezirk zu übersetzen.